

»Die Bildungswende schaffen«

Die Plattform Schulbuch-o-mat will »offene und freie« elektronische Schulbücher herausbringen. Startkapital hat der Sozialwissenschaftler Hans Hellfried Wedenig jetzt per Crowdfunding eingesammelt.



Hans Hellfried Wedenig

ist Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Gemeinsam mit dem Biologie- und Sportlehrer Heiko Przyhodnik will Wedenig das erste deutschsprachige Online-Portal für freie und offene Schulbücher aufbauen.
www.startnext.de/schulbuch-o-mat

Sie haben das Geld für den Start Ihres Schulbuch-Portals eingeworben. Kurz vor Toreschluss sah es noch so aus, als würden Sie scheitern. Wen haben Sie zuletzt mobilisiert?

Interessanterweise kam kurz vor Ende sogar noch ein Geldgeber aus dem Verlagsumfeld an Bord. Beim Crowdfunding ist es offenbar grundsätzlich so, dass erst eine gewisse Grenze – etwa 40% – der Investitionen erreicht werden muss, bevor andere Investoren aufspringen. Bei uns wurden 4000 von insgesamt 10 000 Euro an den beiden letzten Tagen eingeworben. Wir hätten aber das Projekt so oder so durchgezogen. Das österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat den deutschen Think-Tank BIMS mit der Begleitforschung zum Projekt beauftragt. Es war also ein Interesse vom BIMS da, dass es vorangeht.

Wie geht es jetzt voran?

Zum 31. Juli wird unser erstes freies und offenes Schulbuch, ein Biologiebuch für die Klassenstufe 7/8, erscheinen. Um das zu schaffen, müssen wir schnellstmöglich die technische Infrastruktur für ein kollaboratives Arbeiten fertigstellen. In den Lehrern schlummert eine große Unzufriedenheit mit den gängigen Lehrmaterialien. Das Biologiebuch ist nur der Anfang – hoffentlich ein Leuchtturm für andere Fächer, der Startschuss für eine neue Form des Schulbuchs.

Auch die Verlage setzen mit ihrem Portal für digitale Schulbücher auf offenere Formate.

Aber es ist kaum denkbar, dass die Verlage offene und freie Lehrmaterialien anbieten. Sie wollen ihre teuren Inhalte über einen möglichst langen Zeitraum verwerten können, bevor die Inhalte aktualisiert werden. Unsere Schulbücher sollen dagegen laufend erneuert werden. Jedes Schulkind muss gute Inhalte kostenlos beziehen können. Unseren Lehrern steht frei, darüber hinaus mit zusätzlichen Angeboten – wie einem Wissens-Quiz als App – Geld zu verdienen, aber die Basisinhalte müssen umsonst sein.

Wie würden Sie als Verleger reagieren?

Offensiv. Ich würde versuchen, testweise mehr Offenheit zu wagen und mich so, mit meinem eigenen Know-how im Rücken, neu positionieren. Entscheidend wäre eine Abkehr vom Credo: „Entweder bricht alles zusammen oder ich mache weiter wie bisher.“

Auch in der Politik sind Open Educational Resources ein Thema. Wo sind noch Hürden?

Verglichen mit den USA fehlen uns die zahlreichen privaten Geldgeber. Aber ich bin zuversichtlich. Von staatlicher Seite wird ein Teil des Geldes, das der Steuerzahler ausgibt, in die Entwicklung solcher Ressourcen hineinfließen. Warum sollte uns nach der Energiewende nicht auch eine Bildungswende gelingen?

Die Fragen stellte Daniel Lenz

AUF BUCHREPORT.DE

Meistgeklickt

- **Wenn die Crowd mithilft** – Amazon-Rezensionen stehen unter Manipulationsverdacht, das Prinzip der Fälschungen wird deutlich.
buchreport.de/url.manipuliert
- **„Für kleinere Online-Marken wird es immer schwieriger“** – buch.de beklagt scharfen Wettbewerb im Onlinehandel, auch interne Konkurrenz.
buchreport.de/url.buchde
- **Sadomaso fürs Regal** – Random House bringt „Fifty Shades“ im Februar als Hardcover heraus, die Auflage liegt bei 100 000 Stück.
buchreport.de/url.shades_hc

Lesetipp

- **Wolfgang Tischer: Selfpublishing und Kritik** – weit von der Souveränität der Verlage entfernt. Im Umgang mit Kritik ist Professionalisierung erforderlich. Im buchreport-Blog.
buchreport.de/url.tischer
- **Digitale Liberalisierung** – Größter niederländischer Buchverlag verzichtet auf DRM, stattdessen wird Wasserzeichen eingesetzt.
buchreport.de/url.drm
- **E-Books fördern den Fun-Faktor** – Studie: Zahl der Kinder mit E-Book-Erfahrungen seit 2010 verdoppelt.
buchreport.de/url.scholastic

UPDATE

Letzte Woche – buchreport 2/13

- Stationärer Buchhandel 2012: –1,4%
- Weihnachtsgeschäft lag 5% unter Vorjahr
- Libri wird mit Warengruppenpaketen offensiv
- Mayersche: 46% der Buchhändler arbeiten länger
- Amazon: Manipulierte Rezensionen?

Termine

- 23./24.1. JHV AG Publikumsverlage, München
- 26.–29.1. Paperworld, Frankfurt/Main
- 21.2.–3.3. Kinder-/Jugendbuchwochen, Stuttgart
- 6.–16.3. lit.Cologne, Köln
- 14.–17.3. Leipziger Buchmesse
- 14.–20.3. Karlsruher Krimitage
- 15.–28.3. Kinderbuchmesse Bologna
- 16.–24.3. Literarischer Frühling in div. Städten